

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 119 (2012)

Heft: 2

Vorwort: Editorial

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Textilstandort Europa?

«Alle textilen Produkte kommen doch aus Asien!» – Der Textilfachmann würde dies sicherlich etwas präziser ausdrücken. Für viele Bekleidungstextilien mag dies allerdings richtig sein – wie sieht es aber bei technischen Textilien aus?

Diesem Thema widmete sich die Veranstaltung «Textil innovativ» im Februar 2012, organisiert von Bayern

Innovativ, einer Gesellschaft für Innovation und Wissenschaft. Bayern Innovation schafft Kooperationsplattformen, organisiert Informationstransfer und initiiert Projekte (siehe unseren ausführlichen Bericht auf den Seiten 25 und 26).

Und hier die Fakten: In Deutschland beschäftigten 1200 Betriebe der Textil- und Modeindustrie im Jahr 2010 insgesamt 120'000 Mitarbeitende. Der Umsatz lag bei 27 Mrd. Euro. Der Anteil der technischen Textilien an der Gesamttextilproduktion liegt deutlich über 50%. Der Bereich teilt sich auf in 22% Automobil und Transport, 13% Medizin, 12% Sport und 10% Schutzsektor. Der Markt an technischen Textilien wächst jährlich um etwa 3,8%! Beispiele für textiles Innovationspotenzial – und das gilt für ganz Europa – sind Fasern mit neuen Eigenschaften, Funktionalisierung von Oberflächen, biobasierte Polymere, Faserverbundwerkstoffe, digitaler Textildruck, usw. Im Bereich Sensorik stehen die Überwachung von Vitalparametern, Textilien mit Heizfunktionen, die Überwachung von Materialeigenschaften im Mittelpunkt. Weitere Schwerpunkte sind flexible Solarzellen für die Energieversorgung und gedruckte Batterien für die Energiespeicherung. Der Mode- und Sportbereich ist durch Multifunktionalität, Body Mapping und die Erzielung modischer Oberflächen und Strukturen durch neue Materialkombinationen gekennzeichnet. Im Automobilbau konzentriert man sich auf Leichtbau im Exterieur und Interieur, auf die Erweiterung textiler Anwendungen im Interieur, auf die Realisierung neuer Innenraumkonzepte, auf Lösungen für die Elektromobilität sowie auf Nachhaltigkeit. Gerade eine nachhaltige Produktion bietet Chancen, sich von der Masse abzuheben und gleichzeitig die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu sichern oder gar zu erhöhen. Nachhaltigkeit wird zum globalen Trend, der die gesamte Wertschöpfungskette beeinflusst.

All diese Anregungen lockten über 400 Interessierte nach Fürth, D. Etwas bewegen, selbst in die Hand nehmen und gleichzeitig das alte «Webstübler-Image» abwerfen – Textil ist heute eine High-Tech-Branche. Die Kooperation entlang der gesamten Kette und mit angrenzenden Wissenschaftsbereichen gewinnt weiter an Bedeutung. Auch eine horizontale Vernetzung bietet weitere Chancen, neue Technologien frühzeitig zu identifizieren und zu nutzen. Damit können auch die Herausforderungen im globalen Wettbewerb gemeistert werden. Wenn Themenstellung und Lösungen interessant genug sind, lassen sich sicherlich auch wieder mehr junge Menschen für dieses spannende Fachgebiet gewinnen.